

Aktionsplattform

Familie@Beruf.NRW

Neben den verschiedenen Themenschwerpunkten bietet der **Newsletter** aktuelle Informationen rund um das Thema **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** und enthält unter anderem best-practice Beispiele, Neuigkeiten über relevante Studien und Fachliteratur sowie eine Kalendervorschau auf kommende Veranstaltungen.

Newsletter Nr.2

[Tariftreue- und Vergabegesetz NRW berücksichtigt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie](#)

Seit April 2013 ist eine neue Verordnung für die öffentliche Vergabe in Kraft (Verordnung zur Regelung von Verfahrensanforderungen in den Bereichen umweltfreundliche und energieeffiziente Beschaffung, Berücksichtigung sozialer Kriterien und Frauenförderung sowie Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Anwendung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen/Verordnung Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – RVO TVgG - NRW).

[Elterngeld - Väterbeteiligung in NRW noch ausbaufähig](#)

Während der Anteil der Väter, die Elterngeld in Deutschland in Anspruch nehmen, mit 27,3 % auf dem neuen Höchststand liegt, beträgt er laut statistischem Bundesamt (Destatis) für NRW nur 20,2 %. Insgesamt sind das 28 909 Väter in NRW. Die höchste Väterbeteiligung gab es wie schon in den letzten Jahren in Bayern (35,8 %) und Sachsen (35,6 %). Angesichts dieser Zahlen besteht hierzulande noch erheblicher Spielraum nach oben.

[Bundesweites Bündnis „Neue Zeiten für Familie“](#)

Insgesamt 18 Städte in NRW haben sich dem bundesweiten Bündnis „Neue Zeiten für Familie“ angeschlossen. Mit besser abgestimmten kommunalen Angeboten sollen Familien vom täglichen Zeitdruck entlastet werden. So sollen Öffnungszeiten von Schulen und Kitas, Ämtern und Praxen künftig besser mit den Arbeitszeiten abgeglichen werden. Nahverkehr und Freizeitangebote sollen stärker auf die zeitlichen Bedürfnisse von Familien reagieren.

[Ausbildung in Teilzeit eine gute Möglichkeit für junge Mütter und Väter](#)

Nach Angaben des Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich

Hubert Esser, gibt es ein großes Potenzial an jungen Menschen mit Familienverantwortung, für die eine Ausbildung in Teilzeit Berufsperspektiven eröffnen würde.

Daten aus einer Sonderauswertung des Mikrozensus 2011 belegen, dass fast 47 % aller jungen Mütter (rund 117.000) und etwa 31 % aller jungen Väter (rund 21.000) im Alter von 16 bis 24 Jahren ohne Berufsabschluss sind und weder eine Schule besuchen noch eine duale Ausbildung absolvieren.

Bundesweite repräsentative Befragung zum Thema Vereinbarkeit in Migrantenunternehmen

Unternehmen von Migrantinnen und Migranten sind in hohem Maße gefordert, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für ihre Beschäftigten zu unterstützen und dies unabhängig von der nationalen Herkunft. 55 Prozent dieser Unternehmen haben Beschäftigte, die sich entweder um Kinder oder um pflegebedürftige Angehörige kümmern müssen. Sie wünschen sich mehr Unterstützung bei der Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen durch bessere Vernetzung und Kooperation mit Akteuren vor Ort (69 Prozent) und mit anderen Unternehmen (58 Prozent) sowie durch bessere Information und Beratung (68 Prozent). Zu diesen Ergebnissen kommt die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführte repräsentative Befragung zur Relevanz von Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Migrantenunternehmen in Deutschland.

REGE mbH koordiniert Netzwerk für Pflege-Vereinbarkeit in OWL

Im Juni startete die REGE mbH Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium NRW ein neues Kooperationsangebot für Unternehmen zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Das Projekt „Lernende Netzwerke für Pflege-Vereinbarkeit“ in Ostwestfalen-Lippe, kurz LENO, ist der Inhaltstransfer und Ausbau einer bereits bestehenden Bielefelder Kooperation in der Region.

Bei dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie denkt man in erster Linie an die Betreuung von Kindern und die betriebliche Unterstützung von jungen Arbeitnehmern. Noch viel zu selten werden in Unternehmen Beschäftigte in den Fokus genommen, die Pflegeverantwortung haben. Diese stehen oft vor noch schwierigeren Rahmenbedingungen als Beschäftigte mit Kindern. Neben der Tatsache, dass eine Pflegesituation kaum planbar ist, sondern kurzfristig auftritt, haben viele pflegende Berufstätige, häufig Frauen, zusätzlich noch Kinder zu versorgen. Es ist an den Unternehmen, sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen und den Beschäftigten offen und mit Unterstützungsangeboten gegenüberzutreten. Durch die Entlastung der Mitarbeiter/innen kann die Bindung zum Unternehmen erhöht und gleichzeitig dem Mangel an Fachkräften entgegenwirkt werden

Das Netzwerk LENO wird hier ansetzen und den Aufbau dieses Netzwerkangebots von Bielefeld aus koordinieren. Das Angebot richtet sich an Unternehmen - besonders auch an Klein- und mittelständische Betriebe - Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften sowie interessierte Verwaltungseinrichtungen in der Region Ostwestfalen-Lippe.

Generationennetzwerk Wuppertal

In Wuppertal gibt es für Unternehmen neuerdings konkrete Unterstützung für in „Not“ geratene und dauerhaft überlastete Arbeitnehmer/innen. Monika Kasten, geschäftsführende Gesellschafterin des gemeinnützigen Generationennetzwerkes, bietet von der Kinderbetreuung in Randzeiten, über Abhol- und Bringdienste für Kinder und haushaltsnahe Dienstleistungen für Familien in Notfallsituationen bis hin zu Pflegedienstleistungen für ältere Menschen eine breite Palette von Dienstleistungen an. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen gibt es sowohl Unterstützung für Eltern, z.B. eine Kinderbetreuung in den eigenen 4 Wänden, die Zubereitung von Mahlzeiten und die Begleitung zu ärztlichen Untersuchungen oder bei Freizeitaktivitäten als auch ähnliche Leistungen für pflegende Angehörige.

WELLCOME - Neues Beratungsangebot zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements für Familien

Die wellcome: familie.unternehmen GmbH hat ein neues Servicepaket für familienfreundliche Organisationen entwickelt, das sowohl für mittelständische und große Unternehmen als auch für Universitäten, Krankenhäuser und andere öffentliche Institutionen geeignet ist.

WSI - Beitrag von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen zu familienfreundlichen Arbeitsbedingungen

Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen können zu familienfreundlichen Arbeitsbedingungen beitragen. Das Potenzial dazu ist jedoch längst nicht ausgeschöpft, zeigt eine Analyse des WSI. Familienfreundliche Arbeitsplätze werden immer wichtiger, schreiben Christina Klenner, Wolfram Brehmer, Mareen Plegge und Yan Bohulskyy. Als Gründe nennen sie eine höhere Frauenerwerbstätigkeit, die stärkere Einbindung von Vätern in die Kinderbetreuung und die wachsende Zahl pflegebedürftiger Angehöriger. Die WSI-Wissenschaftler haben den Stand der tariflichen und betrieblichen Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf untersucht. Dafür haben sie die 110 wichtigsten Flächen- und Firmentarifverträge sowie Daten der WSI-Betriebsrätebefragung 2011 ausgewertet und Expertengespräche mit acht Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden geführt.

Forum Interne Kommunikation des Netzworkbüros „Erfolgsfaktor Familie“

Viele Unternehmen bieten gute Maßnahmen an, um Arbeit familienbewusster zu gestalten und beklagen, dass die Beschäftigten zu wenig darüber wissen. Das „Forum Interne Kommunikation“ des Netzworkbüros „Erfolgsfaktor Familie“ zeigt Strategien auf, wie eine wirkungsvolle interne Kommunikation dazu funktioniert, gibt praktisch nutzbare Tipps und lädt Unternehmen dazu ein, sich aktiv zu beteiligen. „Tue Gutes und rede darüber.“

Aktuelle Veröffentlichungen

>>> Im Takt? - Gestaltung von flexiblen Arbeitszeitmodellen; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

>>> Kompendium zum U₃-Ausbau. Gute Beispiele aus der Praxis; Deutscher Städtetag

>>> Vereinbarkeit von Beruf und Familie in deutschen Krankenhäusern; Prognos AG im Auftrag der berufundfamilie gGmbH

>>> Management und Teilzeitarbeit – Wunsch und Wirklichkeit; Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

>>> Broschüre zur Familienfreundlichkeit an Hochschulen; Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.familieundberuf.nrw.de/Materialien-Service/Aktuelle-Veroeffentlichungen>

Termine

>>> Regionalveranstaltung IHK Lippe gemeinsam mit der Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW zum Thema „Unternehmen, Kommunen und Hochschulen für Familie und Beruf: Starke Argumente für neuen Fachkräftenachwuchs in OWL“, 09.09.2013 in Detmold

>>> Willkommenstag für neue Mitglieder des Unternehmensnetzwerks Erfolgsfaktor Familie, 10.09.2013 in Köln

>>> Aktionstag rund um das Thema Väterlichkeit, 28.09.2013 in Hessen

>>> „Kommunale Familienzeitpolitik – Ein Jahr nach dem 8. Familienbericht, 07.10.2013 in Berlin

>>> Save the Date - Aktionstag „Familie@Beruf.NRW“ am 7.11.2013 in Düsseldorf<<<

Am 7.11.2013 findet in Düsseldorf der 3. Aktionstag der Aktionsplattform Familie@Beruf.NRW statt. In diesem Jahr geht es um die aktiven Väter! Und die fordern immer häufiger „Karriere und Kind!“

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen (MFKJKS)

Redaktion, Gestaltung, Produktion:

Geschäfts- und Servicestelle der

Aktionsplattform bei dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Tel: +49 (0)521- 329 821 55

Anmeldung Abo:

familie@beruf.nrw.de